



**Ausgabe 3**  
**März 2017**

Dieser Newsletter des KAS-Länderprojekts informiert in regelmäßigen Abständen in deutscher Sprache über aktuelle Geschehnisse im Bereich Politik, Wirtschaft und Kultur in Chile.

**IMPRESSUM:**

**KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG  
AUSLANDSBÜRO CHILE**

Enrique Nercasseaux 2381  
Casilla 16280  
Providencia  
Santiago de Chile  
Chile

Tel. +56 22 234 20 89 oder  
+56 22 233 57 33  
Fax +56 22 234 22 10

[www.kas.de/chile](http://www.kas.de/chile)

### **I. CAROLINA GOIC IST PRÄSIDENTSCHAFTSKANDIDATIN DER PDC**



Carolina Goic

**Am Samstag, den 11. März 2017 fand der Parteitag der chilenischen Christdemokratischen Partei (Partido Demócrata Cristiano, PDC) in Santiago statt. Auf diesem wurde die Parteivorsitzende Carolina Goic zur Kandidatin der PDC für die im November anstehende Präsidentschaftswahl ausgerufen.**

Es war am Ende der ehemalige Staatspräsident Chiles, Eduardo Frei Ruiz-Tagle, der das Wort ergriff und die Parteitagsdelegierten aufforderte: „Kameraden, mit Ehre, Stolz, Freundschaft und Zuneigung bitte ich diesen Parteitag, Carolina Goic zu unserer Präsidentschaftskandidatin zu erklären.“ Symbolisch stellte sich auch der ehemalige Parteivorsitzende Gutenberg Martínez - bislang einer der schärfsten parteiinternen Kritiker der Senatorin - hinter Goic. Stehende Ovationen der rund 400 Delegierten folgten, die damit ein klares Votum für ihre Parteivorsitzende abgaben.

In ihrer Rede betonte die Präsidentschaftskandidatin Goic, dass die wichtigste Aufgabe der nächsten Regierung sei, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Zudem bekannte sie sich unter dem Jubel der Anwesenden zur politischen Orientierung der PDC, die Mitte-Links anzusiedeln sei. Das wichtigste Thema der Rede war allerdings die Frage, ob

Carolina Goic als Kandidatin der PDC am 2. Juni bei den Vorwahlen der Regierungskoalition Nueva Mayoría antreten soll oder im November als eigenständige Kandidatin der PDC in der ersten Runde der Präsidentschaftswahl. Goic bat darum, sich vorerst nicht zu sehr auf diese Frage zu konzentrieren. Keine der beiden Optionen hat bis jetzt eine mehrheitliche Unterstützung innerhalb der Partei.

Die Tochter des Expräsidenten Patricio Aylwin, Mariana Aylwin - eine gewichtige innerparteiliche Stimme - kritisierte auf dem Parteitag die Politik der Regierung, die bislang in den zentralen Reformen (Steuer, Arbeit und Bildung) nicht die erhofften Ergebnisse hervorgebracht habe. Sie kritisierte ebenfalls den Stillstand der Wirtschaft, die Paralyse der Gesundheitsreform und die hohe Kriminalitätsrate. Dies alles seien Gründe für die PDC, im November mit einer eigenständigen Präsidentschaftskandidatin anzutreten.

Die Partei selbst verschob die Entscheidung über ein Antreten bei der koalitionsinternen Vorwahl - "primarias" (2. Juli) oder bei der allgemeinen Präsidentschaftswahl - "primera vuelta" (19. November) auf einen Sonderparteitag im April. Ebenfalls anwesend auf dem Parteitag war der Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile, Andreas Klein, der die Grüße der Vorsitzenden der CDU, Bundeskanzlerin Angela Merkel, an Carolina Goic sowie die Delegierten des Parteitages überbrachte. In ihrem Brief beglückwünschte Angela Merkel Carolina Goic zu ihrer Wahl als Parteipräsidentin und wünschte ihr viel Glück im neuen Amt.



## II. PABLO BADENIER TRITT ALS UMWELTMINISTER ZURÜCK



Marcelo Mena Carrasco(I.) und Michelle Bachelet gov.cl

Die chilenische Präsidentin Michelle Bachelet akzeptierte am 20. März 2017 den Rücktritt des derzeitigen Umweltministers und PDC-Politikers Pablo Badenier, der zurückgetreten war, um die Wahlkampagne von Carolina Goic zu leiten, die am 11. März zur Präsidentschaftskandidatin der PDC ernannt wurde.

Michelle Bachelet verabschiedete Pablo Badenier mit den Worten: „Ich will mich für die exzellente Arbeit bedanken, die Pablo Badenier in diesen drei Jahren geleistet hat. Ich weiß, dass er sich seiner Berufung des öffentlichen Dienstes gewidmet hat, um ein besseres Land hervorzubringen und ich wünsche ihm bei seinen neuen Herausforderungen viel Glück.“

Als Nachfolger ernannte Bachelet den derzeitigen Staatssekretär des Umweltministeriums Marcelo Mena Carrasco.

## III. KONFERENZ ZUR RENTENREFORM IN CHILE



Arbeitsministerin Alejandra Krauss Valle

Am 23. März 2017 fand eine vom KAS-Regionalprogramm „Soziale Ordnungspolitik Lateinamerika“ (SOPLA) organisierte Konferenz über ein gerechtes Rentensystem in Chile im ehemaligen Sitz des Kongresses statt.

Unter der Einleitung von Arbeitsministerin Alejandra Krauss Valle wurde besprochen, wie man das Rentensystem in Chile ändern müsste, um es zukunftsfähiger auszugestalten. Das erste Panel der Konferenz war mit Repräsentanten aus Deutschland, Argentinien und Peru international ausgerichtet. Die anwesenden Experten besprachen, wie man ein Rentensystem gerecht gestalten könnte und teilten Erfahrungen aus ihren jeweiligen Ländern. Am zweiten Panel nahmen Experten aus Chile teil, die zu den geplanten Reformen der Regierung Stellung bezogen.

Der Satz der Arbeitsministerin Alejandra Krauss „ni un peso más para las AFP!“ (Nicht ein Cent mehr für die privaten Rentenfonds AFP!) erreichte grosse mediale Aufmerksamkeit und heizte die Debatte um die Ausgestaltung der Rentenreform erneut an.

Das Thema Rentenreform gehört zu den zentralen Forderungen der Bevölkerung, welche sich in den letzten Monaten – zuletzt am Sonntag, den 26.03.2017 mit rund 800.000 Teilnehmern – in Form großer nationaler Streikbewegungen diesbezüglich organisiert hat.

Ausgabe 3

März 2017

SEITE 2 VON 3



#### IV. ANSCHLAG LÄSST 17 VERBRANNTEN LKWS IN TEMUCO ZURÜCK



(O. Ravanal)

**In der Nacht auf den 12.03.2017 wurde ein weiteres Attentat im Süden Chiles, nahe der Stadt Temuco, verübt.**

Eine unbestimmte Anzahl von maskierten Tätern war auf ein Firmengelände eingedrungen, auf dem 60 Lastwagen verschiedener Firmen abgestellt waren. Der Wachmann des Geländes wurde mit Flammenwerfern in Schach gehalten, während die Täter mehrere Fahrzeuge anzündeten. Insgesamt verbrannten siebzehn Lastwagen, neun Anhänger und ein Lagerhaus. Das zerstörte Eigentum gehört der Firma Cavalieri, einer Transportfirma die hauptsächlich Getränke transportiert.

Am Tatort fand die Polizei ebenfalls ein Banner, das auf eine Verbindung mit den Mapuche hinweist. Die Nachricht auf dem Banner lautete: „Sabotage und Widerstand gegenüber großen kapitalistische Expressionen in unserem Wallmapu!!!“ Wallmapu ist der Ausdruck für das Gebiet, welches die Mapuche besiedeln. Auf dem Banner war ebenfalls die Unterschrift der Coordinadora Arauco-Malleco (CAM) zu finden, eine politische Organisation, welche schon oft mit Mapuche-Angriffen in Verbindung gebracht wurde.

Der Konflikt zwischen Mapuche und Chilenen besteht bereits seit der Eroberung Chiles durch die Spanier. Intensiviert hat sich der Konflikt während der Militärdiktatur aufgrund der Enteignung der damaligen Mapuche-Gebiete und der Zuteilung der Ländereien an viele Privatunternehmen. Obwohl der Konflikt seit Jahrzehnten besteht, gibt es bis jetzt noch immer keine Lösung, auf die sich die Mapuche und die chilenische Regierung einigen können.

#### V. GEMEINSAM GEGEN DEN KLIMAWANDEL



**SAVE THE DATE: Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile veranstaltet mit ihrem Regionalprogramm für Klima und Energie (EKLA) und weiteren Unterstützern vom 13. bis 16. Juni 2017 ihre erste Klimawoche in Santiago de Chile.**

Unter dem Motto "Santiago Sustentable (dt.: Nachhaltiges Santiago) - Gemeinsam gegen den Klimawandel" treffen Jugendliche, Wissenschaftler, Künstler, junge Unternehmer, Schüler und politische Entscheidungsträger aufeinander, um sich über die lokalen und globalen Implikationen des Klimawandels auszutauschen. Ebenso sollen unterschiedliche Konzepte der Nachhaltigkeit und aktive Handlungsmöglichkeiten zur Mitigation und Anpassung vorgestellt werden.

**Ausgabe 3**

**März 2017**

SEITE 3 VON 3



**Konrad  
Adenauer  
Stiftung**